

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2010)
Heft: 3

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pensionierung von Christian Just



Nach nahezu 30 Jahren Einsatz für die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) und die amtliche Vermessung (AV) tritt Christian Just per Ende September dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.

Als – damals noch vom Bundesrat gewählter – Adjunkt der V+D hat Christian von Beginn weg den Kanton Graubünden betreut und dort, als langfristiges Projekt, die vereinfachte Parzellarvermessung ein- und durchgeführt. Fast ebenso lang war er als Kantonsgeometer in der direkten Aufsicht für den Kanton Glarus tätig, den er aus der halbgrafischen Vermessung in den – fast flächendeckend vorliegenden – AV93-Standard geführt hat.

Während seiner langjährigen Tätigkeit hat er insgesamt 14 Kantone betreut, wovon ihm – als äusserst sprachgewandtem Menschen – die Zusammenarbeit mit den Kantonen Neuenburg und Tessin besonders Freude gemacht hat.

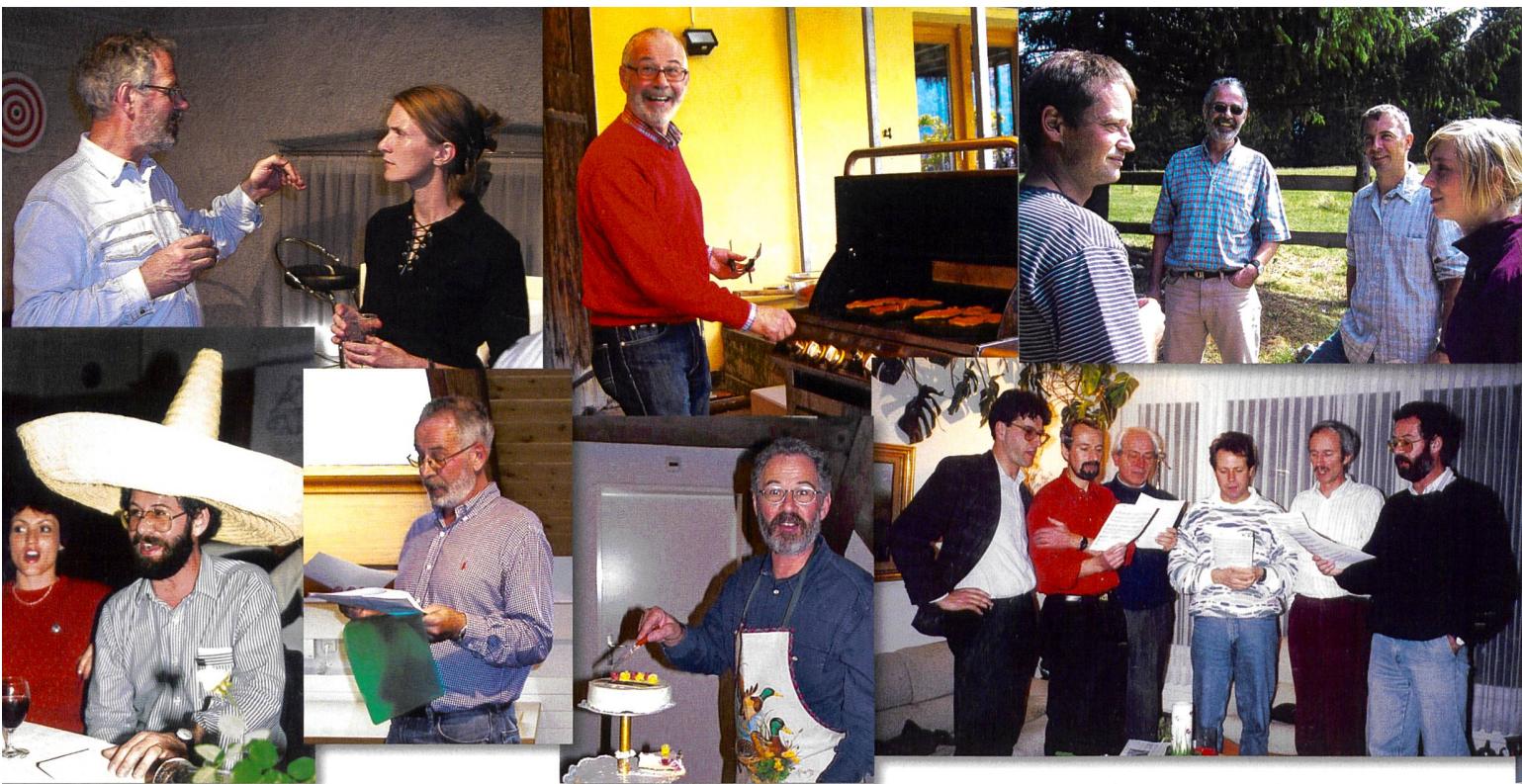
Christian hat sich während seiner langjährigen Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen eingesetzt: Er war tagelang im Feld unterwegs, um Taxationen durchzuführen, musste viele Berichte schreiben, Arbeiten beaufsichtigen und kontrollieren, mit Berufskolleginnen und -kollegen diskutieren, argumentieren und sich durchsetzen; dies alles erledigte Christian mit klugem Kopf, einem grossen Herzen und viel Verständnis für die Anliegen seiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern. Er war zudem viele Jahre lang Mitglied der Honorarkommission des Bundes (für die Tarife 21 «Neuvermessung» und 23 «Vermarkung und Versicherung») und der Normenkommission betreffend Datensicherung. Er nahm – mit Rätoromanisch als Muttersprache – als Vertreter des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements Einsatz in das interdepartamentale Koordinationsorgan für Fragen sprachlich-kultureller Minderheiten. Er wirkte jahrelang bei den Weiterbildungsveranstaltungen von EPFL und ETHZ als Mitorganisator mit und referierte zu jeweils aktuellen Themen. Zudem vertrat er die V+D unter anderem in der Schweizerischen Geodätischen Kommission und in der Konferenz der Bauorgane des Bundes oder arbeitete mit bei der Erstellung des GPS-Testnetzes «Turtmann», das für den späteren Aufbau des heutigen GPS-Netzes AGNES von Bedeutung war.

Und daneben war – und ist – Christian begeisterter Velopendler und Hobbymusiker: im ehemaligen V+D-Chörli brillierte er mit seiner Stimme, zusammen mit seinen ebenso musikbegeisterten Brüdern oder in der hauseigenen swisstopo-Band mit seiner Bassgeige. Für mich persönlich war Christian ein wichtiger Lehrmeister. Vieles von dem, was ich heute weiss, verdanke ich seiner reichen Berufs- und Lebenserfahrung, seinem grossen Fachwissen und seiner hohen Sozialkompetenz. Die V+D verliert mit der Pensionierung von Christian

viel historisches Know-how. Wenn wir ein längst vergilbtes Dokument aus vergangenen Zeiten suchten oder die Hintergründe eines früheren Entscheides wissen wollten, so war Christian mit seinem reichen Erfahrungsschatz und seinem «Privatarchiv» immer die erste Anlaufstelle.

Es ist unmöglich, Christian für alles, was er in diesen 30 Jahren geleistet hat, gebührend zu würdigen. Weil er neben all den technischen und administrativen Belangen immer auch den Menschen hinter den Aufgaben der AV gesehen hat, möchten wir einige dieser Menschen, die Christian als Arbeitskollegen erlebt haben, in ihrer Muttersprache auf ganz persönliche Weise zu Wort kommen lassen: sei es mit einem besonderen Erlebnis, sei es, wie sie Christian erlebt haben, oder sei es einfach mit einigen Zeilen, die sie ihm mit in den Ruhestand geben möchten.

Fridolin Wicki
Leiter Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
fridolin.wicki@swisstopo.ch



Christian kenne ich seit etwa der Mitte der 1970er-Jahre, als er uns Studenten als Assistent von Prof. Conzett an der ETH in die Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung einzuführen hatte. Mit seinem charakteristischen Bündner Dialekt hat Christian bei mir schon von seiner Mundart her einen Sympathiebonus – ganz abgesehen von seinem umgänglichen Wesen. Neben dem Beruf und der Musik verbindet uns eine Vorliebe für Geschichtliches. Als historisch interessierter Bündner war Christian für mich etwa vor drei Jahren genau der richtige Ansprechpartner. Bei Recherchen für die Hasser-Ausstellung war ich auf eine weitere interessante Persönlichkeit gestoßen, der schon als 16-Jähriger alleine nach den USA ausgewandert war und dort später wie Hassler ein bedeutender Wissenschaftler wurde: Florian Cajöri (1859–1930), auch ein Bündner: Nach meiner Quelle musste Cajöri aus dem Weiler St. Aignans bei Thusis stammen. Weil ich den Ort auf der Karte nicht lokalisieren konnte, zog ich Christian bei, weil er ebenfalls aus jener Gegend stammt. «Hmmm...» sagte er, auch er konnte den Ort nicht sofort benennen. Doch er gab nicht nach, bis er die Frage beantwortet hatte. Kein Wunder, für diese Suche brauchte es schon einen Spezialisten mit Sprachgefühl! Denn wer würde im heutigen Weiler «Santagnöns» (751180/178070/894) das damalige St. Aignans vermuten? Später fanden wir dann heraus, dass wir zuerst die Dufourkarte hätten beiziehen sollen, wobei wir beide bedauerten, dass es keine SwissNames in der Schreibweise der Dufourkarte gibt. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte...

Lieber Christian, ich wünsche Dir auch im sogenannten «Unruhestand» weiterhin viel Neugierde und Interesse an Unbekanntem. Und auch sonst alles Gute!

Martin Rickenbacher, swisstopo

bar, diejenigen von Christian schienen gerade warm geworden zu sein – meine winterliche Eitelkeit war am Leiden. Für Christian so typisch, sein tolerantes Übersehen meiner sportlichen Schwäche!

Von Dir Christian habe ich während unserer gemeinsamen Zeit bei der V+D gelernt, dass Wissen eine unerlässliche Sache ist, aber menschliche Grösse allein motivieren kann – DANKE!

Martin Mäusli, V+D

*Himmliche Preise im «Restaurant Paradies» in Ftan, Unterengadin
(Ein Erlebnis mit Christian Just, ca. Juni 1985)*

Vor rund 20 Jahren gab es noch die sogenannte paritätische Taxationskommission, welche die Einheitspreise für die Vermessungsarbeiten festlegte. Im Rahmen dieser Taxation wurde auch eine Feldbegehung durchgeführt. Der Höhepunkt der Feldbegehung war wie immer das Mittagessen.

Als wir anlässlich einer solchen Feldbegehung um die Mittagszeit im nächstgelegenen Restaurant einkehrten, stellten wir mit Schrecken fest, dass wir uns im 5-Stern «Hotel Paradies» befinden. Eine kleine Menüauswahl – dafür himmlische Preise. Ein fluchtartiger Rückzug war nicht anständig und Geometern auch nicht würdig. Wir mussten also die Kröte schlucken. Bestellen, essen und bezahlen. Es wurde uns ein 5-Gang Menü serviert, wobei die Speise in keinem Verhältnis zur Grösse der Teller stand. Die Rechnung war «paradiesisch» und unseren Bärenhunger haben wir anschliessend im Coop Restaurant mit einer Pizza gestillt.

Erwin Müller, ehem. Kantonsteomete Graubünden

Es war ein strahlender Märztag 2009, Frau Valérie Frede vom Kanton Glarus lud Christian und mich zum Skifahren mit dem Ausgangspunkt Elm ein.

Überzeugt, dass mir nichts Besseres geschehen könne, zogen wir gut gelaunt Richtung Elm, wo wir riesige Neuschneemassen und super Konditionen vorfanden.

Von meinem Können auf den Brettern war ich bis zu diesem Tag X überzeugt, schliesslich hatte Christian einige Jahre mehr in den Beinen als ich.

Neben Christian erlebte ich schnell, was es heißt, sicher und locker dem Tal entgegen zu sausen. Genau von da an sah ich ihn meistens nur noch von hinten und dafür musste ich mich noch extrem anstrengen. Als ich Christian beim Mittagessen wieder einmal von vorne sah, spürte ich, dass meine Knochen irgendwie älter sein mussten als diejenigen von ihm, kurz: meine Muskeln streikten spür-

Porto con me un prezioso ricordo del periodo in cui abbiamo collaborato e ti auguro ancora un'infinità di anni felici con tutte le persone che ti sono vicine.

Cristiano Bernasconi, ehem. Kantonsteomete Tessin

PS: Se ti capita di passare dal Ticino, nella tua sicuramente ricca attività di pensionato, fai sempre un fischio!



Mit deinem Bass gabst du der swisstopo-Jazzband immer einen guten Boden und dies im doppelten Sinn. Bist du doch mit deiner ruhigen und ausgeglichenen Art stets der ruhende Pool in unserer Mitte.

Stefan Wullschlegel, swisstopo



Christian et moi étions très proches durant les années 80. Nous avions en effet débuté notre carrière professionnelle à la D+M pratiquement en même temps. Au début, mon manque de connaissances de l'allemand faisait que notre langage commun était l'italien! Une fois, en rentrant d'une conférence des services cantonaux à Genève, lui et moi avions décidé spontanément de faire un petit détour dans la ferme de mes parents sur les hauts de Montreux. A l'heure (bien tardive) de prendre congé et de rentrer sur Berne pour travailler le lendemain, Christian a exprimé sa vive reconnaissance pour l'accueil reçu en disant: «Le fromage, c'est la vie!» Il faut dire qu'il n'avait pas trop l'occasion d'en manger chez lui.

Lors d'une autre rentrée tardive, j'ai déposé Christian chez lui avant de rentrer. Vers 5 h du matin, on sonne à la porte... c'était Christian qui avait oublié les clés de son appartement dans ma voiture. Le pauvre, il avait essayé de dormir dans la sienne (de voiture), parqué devant son immeuble, mais il faisait bien trop froid et il s'était finalement décidé à venir nous réveiller pour prendre ses clés et enfin pouvoir passer une heure ou deux dans son lit... Mon épouse, dormant très peu à ce moment-là, était déjà levée. Dès qu'elle l'a entendu arriver, elle s'est précipitée vers l'entrée pour empêcher Christian de sonner à la porte et de me réveiller. Il faut vous imaginer sa tête lorsque notre porte d'entrée s'est ouverte avant qu'il ait eu le temps de retirer son doigt de la sonnette.... Christian était persuadé qu'on l'attendait!

Jean-Philippe Amstein, Directeur swisstopo





Durant ils ultims 30 onns ha Christian Just accumpagnà e promovi decisivamain e cun grond engaschi las lavoura da la mesiraziun uffiziala en ses chantun d'origin. La collavuraziun è adina stada caracterisada d'ina collegialitat agreebla e dad enconuschienschas professionalas excellentas. Sia demananza nuncumplitgada e sia gronda experientcha han facilità la collavuraziun e reduci considrablamain la distanza tranter Cuira e Berna. Ses sustegn ans vegn a mancar.

Christian Just ha influenzà decisivamain la concepziun da differents projects da la mesiraziun uffiziala en il chantun Grischun. Sco puncts culminants sajan menziunads qua la mesiraziun parcellara simplifitgada, il project MU93-Subito en ils territori da construziun e la finala il project da las surfatschas utilisadas da l'agricultura. La statistica da surfatschas da la mesiraziun uffiziala mussa en moda impressiunanta che passa la mesadad da la surfatscha dal chantun Grischun è vegnida mesirada durant ils ultims decennis sut sia surveglianza.

Sia gronda passion era pli baud la taxaziun da las novas mesiraziuns en il territori da muntogna. Per el n'era nagina lavur da memia, ed en la champagna era el en viadi da tutt'aura e cun mintga med da transport imaginabel. Ina giada, cur ch'igl è stà da far ina taxaziun ad Isola sper il Lai da Segl, ha el schizunt traversà il lai cun ina bartga cun rembels per giuditgar las relaziuns al lieu.

Ussa dastga el s'allegar d'ina vita cun dipli libertads persunalas e finalmain cun dipli temp per ses hobis. Per l'avegnir giavischain nus ad el ed a sia famiglia blera fortuna e buna sanadat.

Franco Bontognali, Uffizi d'agricultura e da geoinformaziun dal chantun Grischun

sen (4 Jahre) oder als Mitglied einer Kommission oder Arbeitsgruppe, in der wir gemeinsam mitwirkten. Was wunder auch, dass ich ihn auch privat sehr schätzen gelernt habe, zum Beispiel beim Singen mit ehemaligen V+D-Kollegen.

Richard Ammann, Kantonsgemeter Schaffhausen

Es war für mich ein Glücksfall, dass Christian die meiste Zeit bei der V+D mein Chef war.

Daneben ist Christian ein Ganzjahres-Bike-to-Worker. Immer wenn es die Strassen- und Wetterverhältnisse erlaubten, fuhr er mit seinem Fahrrad die 13 km von zu Hause nach Wabern zur Arbeit und abends wieder zurück. Wenn wir ihm am Morgen im Büro begegneten, hatte er deshalb sein Fitnesstraining oft schon hinter sich. Die mit dem Fahrrad herausgefahrene Jahresdistanz würde auch einem «Hobbygummel» gut anstehen. In den letzten 15 Jahren fuhr Christian so insgesamt locker einmal um die Erde.

Kurt Bart, ehem. Verifikator V+D

Lieber Hitsch

Laut Medienmitteilung der Bundeskanzlei hat der Bundesrat deine fröhlpensionsbedingte Kündigung unter Verdankung der geleisteten Dienste zur Kenntnis genommen. Er bedauert es sehr, einen treuen und gradlinigen Mitarbeiter zu verlieren, dem ärztlich attestiert wird, noch im Vollbesitz seiner physischen und psychischen Kräfte zu sein.

Nun beginnst du, losgelöst von beruflichen Verpflichtungen, einen neuen Lebensabschnitt, den du nach deinem eigenen Gutdünken (anderslautende Anordnungen von Marlen vorbehalten!) frei gestalten kannst. Ich hoffe, dass sich deine Pläne und Erwartungen in reichem Masse erfüllen, und wünsche dir gute Gesundheit, viel Gfroits und auch sonst in jeder Hinsicht nur das Allerbeste. Stai bein e a bien seveser!

Giusep Valaulta
Leiter Rechtsdienst V+D 1981–1991

Im Mai 2006 fällt die Glarner Landsgemeinde einen historischen Entscheid. Sie beschloss, Anfang 2011 die Anzahl der 25 Gemeinden auf 3 zu reduzieren. Im gleichen Jahr formierte sich aus der swisstopo und aus dem Departement Bau und Umwelt des Kantons Glarus ein neues 3-er Gespann unter der Federführung von Dir, Christian. Dieses Gespann setzte sich zum Ziel, die amtliche Vermessung des Kantons Glarus parallel zur Gemeindfusion voranzutreiben und zu optimieren – wenn nicht sogar zu perfektionieren!

Mit der Ablösung der alten Gemeinden zu drei neuen: Glarus Süd, Glarus Mitte und Glarus Nord wurde auch Neues in der amtlichen Vermessung angestrebt und erreicht: LWN (landwirtschaftliche Nutzflächen), GeolG (Geoinformationsgesetz), Orthofotos, ... – diese Ziele wurden erreicht dank starkem Willen, Teamgeist und Kreativität!

Inzwischen ist sie geboren, die flächenmässig grösste Gemeinde der Schweiz mit 430 km² – Glarus Süd! Mit dieser historischen Geburt gehst Du, Christian, in Deinen wohlverdienten Ruhestand!

Danke Dir Christian für Deine stets grossartige Zusammenarbeit mit klaren Zielvorgaben und konstruktiven Diskussionen, vor allem für Deine so motivierende, humorvolle Art – dies in Deinem sympathischen Bündner Dialekt.

Wer weiss, vielleicht können wir die grösste Gemeinde der Schweiz mit unserem Team erneut auf den Skier erkunden!

Mit herzlichen Wünschen für viel Schönes und Gutes in der kommenden Zeit

Valérie Frede

«Das geht schon, das machen wir»

Ein Ausspruch, den wir oft von Christian Just gehört haben. Wir erlebten ihn als äusserst positiv und pragmatisch handelnden Menschen. Damit half er unzählige Projekte in der Glarner Vermessung zu realisieren.

Wir danken ihm für seinen fachmännischen Einsatz, aber auch für die Freundschaft, die er uns entgegengebracht hat. Wir wünschen ihm viel Erfüllendes und gute Gesundheit im nächsten Lebensabschnitt.

Ruedi Loretan, Glarus

Christian Just leitete die Direkte Aufsicht in den vergangenen Jahren mit viel Herz und hohem Sachverständ. Sein Engagement als Chef für die von ihm betreuten Verifikatoren war ebenso gross wie das Engagement für eine hohe Qualität und nachhaltige technische Ausführung der Vermessungsarbeiten in den Kantonen mit Direkter Aufsicht.

Christian ist für mich ein Partner, der die Arbeit zum Vergnügen macht!

Warum?

- weil er ein exzellenter Fachmann ist
- weil er trotzdem nicht auf dem hohen Ross sitzt
- weil er präsent ist und die an ihn herangetragenen Anliegen ernst nimmt
- weil die Diskussionen mit ihm fair und damit anregend und motivierend sind
- weil mit ihm Lösungen entwickelt werden können
- weil er verlässlich ist
- weil er ein unabhängiger Geist ist
- weil er viel lacht.

Was wunder, dass ich gerne und erfolgreich mit ihm zusammenarbeitet habe, sei es als Kollege in der V+D (14 Jahre), als Vertreter des Kantons Schaffhau-



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
armasuisse
Bundesamt für Landestopografie swisstopo